Eine in der Literatur sehr häufig anzutreffend Modulation führt von einer Ausgangstonart in die Tonart der Oberquinte. Die Wurzeln für diese Form der Modulation lasen sich zurückverfolgen bis in die Zeit der klassischen Vokalpolyphonie. Für Kompositionen einer duralen Tonart waren die Finalis und die Confinalis die wichtigsten Klauselstufen, für den C-Modus also der Ton G und für den F-Modus der Ton C. Das folgende Musikbeispiel zeigt den Anfang des zweistimmigen »Quia fecit mihi magna« aus dem Magnificat quinti Toni von Jacobus Vaet: